

Klasse 7:

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Kompetenzerwartungen, weitere Festlegungen
<p>1. Wo kommt Religion in meinem Alltag vor?</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion im Alltag (u.a. Verwendung religiöser Bezüge in Sprache und populären Symbolen) - Religion in den Medien (z.B. Popmusik, Werbung, Filme) - Vorstellungen von Gott in der heutigen Zeit 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK2) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK5) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK6) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (IF 2, SK 4), • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (IF 2, SK 5), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (IF 7, SK 1), • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (IF 7, SK 3), • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (IF 7, UK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik: Werbespots in Radio und TV (UV 7.2) <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>
<p>2. Ist Hoffnung realistisch? – Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Hoffnungsvision des Reich Gottes, - Jesu Botschaft vom Reich Gottes, z.B. in 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK4) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente. (MK1) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog). (MK4) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (IF 3, SK 1),

<p>ausgewählten Gleichnissen, den Seligpreisungen der Bergpredigt usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottes neue Gerechtigkeit [auch als Überleitung zum Thema „Gerechtigkeit – Was ist das und was verstehen Propheten darunter?“] 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (IF 3, SK 2), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 3, UK 2), • erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (IF 5, SK 2), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (IF 5, SK 4), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (IF 5, UK 1), • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (IF 5, UK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>
<p>3.</p> <p>Gerechtigkeit – Was ist das und was verstehen Propheten darunter?</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prophetie im AT - Was kritisieren Amos und andere Propheten? - Gibt es prophetisches Reden heute? - Weibliche Prophetinnen (Handlungs-) Konsequenzen für heute (z.B. bezogen auf ausgewählte Probleme, beispielhafte Personen / Initiativen [auch als Überleitung zum Thema „Vorbilder“]) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK4) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. (DK3) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK3) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK2) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK8) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (IF 1, SK 5), • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (IF 1, SK 6), • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (IF 1, UK 4), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (IF 1, UK 5), • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (IF 4, SK 3), • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (IF 4, UK 3), • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (IF 4, UK 4) <p>Inhaltsfelder: IF 1.2: Prophetischer Protest IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>

<p>4.</p> <p>Woran kann ich mich orientieren? – Von Vorbildern und ihren Followern</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Woran orientiere ich mich: Vorbilder im Lebensumfeld und in den Medien - Wo finde ich Anerkennung? - Vorbilder im Glauben (gegenwärtige und historische Beispiele, u.a. evangelische) - evangelische Glaubensaussagen als Orientierung - Optional: Sucht und Sehnsucht (<i>ggf. Anbindung an die Suchtprävention</i>) 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann. (SK3) • Erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu. (DK1) • Identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK3) • Differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. (UK5) • Erörtern im Diskurs mit Anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK5) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (IF 2, SK 2) • erläutern die Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstvergewisserung des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (IF 6, SK 7) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschbilder für die Lebensgestaltung (IF 6, UK 1) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
<p>5.</p> <p>Wie verwandt sind Judentum, Christentum und Islam? – Die Bedeutung Jesu in den drei monotheistischen Religionen – Wie können wir gut miteinander leben?</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung Jesu in den drei monotheistischen Weltreligionen - Gottesvorstellungen, Selbstverständnis und Weltdeutung der drei 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein. (SK2) • erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK2) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen. (UK1) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen. (UK7) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK3) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK4) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,

<p>monotheistischen Weltreligionen</p> <ul style="list-style-type: none">- Wie können wir gut miteinander leben?- Jerusalem – die Stadt der drei Religionen <p>Mögliche Exkursion: Moschee</p>	<ul style="list-style-type: none">• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (IF 6, SK 1),• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (IF 6, SK 3)• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen //(IF 6, SK 5),• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (IF 6, UK 1),• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (IF 6, UK 3). <p>Inhaltsfelder: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none">- Deutsch: Wir informieren uns über andere Kulturen <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>
---	--

Klasse 8:

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Kompetenzerwartungen, weitere Festlegungen
<p>1. Bin ich richtig so wie ich bin? – Gemacht als Mann und Frau: Was heißt das?</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemacht als Mann und Frau – was heißt das? - Männer und Frauen in der Bibel - Liebe, Beziehungen, Sexualität 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann. (SK3) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu. (DK1) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. (DK5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK2) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (IF 1, SK 1) • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft. (IF 1, SK 2) • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft. (IF 1, SK 3) • beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander. (IF 1, SK 4) • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft. (IF 1, UK 1) • beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung. (IF 1, UK 2) • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen. (IF 1, UK 3) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (IF 6, UK 1) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (IF 6, UK 2) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 6.1.: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: ca 10 Stunden</p>

<p>2. Was macht mich frei? – Reformatorische Grundeinsichten</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reformation (Martin Luther) - Rechtfertigung, vor Gott und den Menschen - Freiheit als zentraler Begriff evangelischer Theologie 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (DK2) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. (DK3) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen. (UK2) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK1) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK9) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens. (IF 2, SK 1) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben. (IF 2, SK 2) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. (IF 2, SK 3) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute. (IF 2, UK 1) • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes. (IF 4, SK 1) • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. (IF 4, SK 2) • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (IF 4, UK 1) • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (IF 4, UK 2) <p>Inhaltsfelder: IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte: Reformation, Spätmittelalter / Renaissance / Frühe Neuzeit <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
<p>3. Jesu Botschaft vom Reich Gottes: Wunder und ihre Geschichte</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK4) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente. (MK1) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung. (UK4) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Wundererzählungen in der Bibel: Deutungsansätze - Glaube an Wunder in der Gegenwart - Optional: Esoterik 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (IF 3, SK 1) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizonts in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 3, UK 2) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang. (IF 5, SK 5) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (IF 5, UK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. zu Esoterik (v.a. Astrologie u.Ä.): Physik: Objekte am Himmel (UV 8.5) <p>Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>
<p>4.</p> <p>Diakonisches Handeln – Engagement der Kirche für andere</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diakonie - Werke der Barmherzigkeit, Aufgabe der Kirche - Menschen mit Behinderung (Vorbereitung auf die Exkursion nach Bethel) - Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde <p>Exkursion: Bethel</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (DK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK6) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK8) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns. (IF 1, SK 8) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. (IF 1, SK 9) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (IF 1, SK 10) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte. (IF 1, UK 4) • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist. (IF 1, UK 6) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und der Gegenwart. (IF 4, SK 3) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. (IF 4, UK 2) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (IF 4, UK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 1.3: diakonisches Handeln IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte: Industrialisierung und soziale Frage (19. Jhd.) <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>

<p>5.</p> <p>Erfahrungen von Tod und Trauer</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tod und Auferstehung Jesu - Umgang mit Tod und Trauer [<i>auch als Überleitung zum Thema: „Auferstehung oder Wiedergeburt?“</i>] <p>Exkursion: evtl. Besuch eines Friedhofs</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (DK2) • erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK2) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu. (IF 3, SK 4) • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz. (IF 3, SK 5) • unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung. (IF 3, SK 6) • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“. (IF 3, SK 7) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. (IF 3, SK 8) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (IF 3, UK 3) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander. (IF 7, SK 4) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. (IF 7, UK 2) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
<p>6.</p> <p>Auferstehung und Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen (in anderen Religionen) vom Leben nach dem Tod</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben nach dem Tod: Auferstehung und Wiedergeburt - Östliche Religionen: Buddhismus, Hinduismus 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. (SK1) • erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK2) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen. (UK1) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (IF 6, SK 2) • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (IF 6, SK 4) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (IF 6, UK 1) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (IF 6, UK 3) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (IF 7, SK 5)

	<ul style="list-style-type: none">• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (IF 7, UK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 6.1: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none">- Geschichte: Kolonialismus und Imperialismus <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>
--	---